

Sehr geehrte Damen und Herren,

erinnern Sie sich noch, wie die Stadtverwaltung vehement bestritten hat, dass man die Schulden von Kernhaushalt mit den ausgelagerten Schulden addiert?

Zuletzt hat BM Blümke dies massiv getan in der Bürgerfragestunde im Frühjahr 2018.

Ich fühlte mich dabei von Herrn Blümke vor den Stadträten arrogant behandelt, und Herr Blümke stellte sich mich wie einen uneinsichtigen Bürger dar, der dies einfach nicht einsehen will.

Dabei hatte ich völlig recht, dass man die ausgelagerten Schulden auch miteinbeziehen muss, so wie es auch im Fachbuch steht, siehe Dateianhang.

Auch sämtliche andere Fachbücher verlangen dies so.

Daher lag natürlich Herr Blümke mit seiner "Rechts"auffassung, indem er das völlige Gegenteil behauptete, leider völlig daneben, aber das überspielte er mit dieser giftigen Arroganz mir gegenüber.

Langsam zweifle ich meiner Ansicht nach möglicherweise an dessen Fachverstand, bilden Sie sich jedoch über den Fachverstand unseres ersten Bürgermeisters selbst ein Urteil:

Schauen Sie sich im Dateianhang einen Auszug aus dem Kommunalwirtschaftsrechtlichen Buches vom Stuttgarter Boorbergverlag (führender Verlag in BW für Verwaltungsrecht ) an.

Wörtlich heißt es da:

"Bei der Beurteilung der Gesamtverschuldung einer Stadt sind die Schulden der Eigenbetriebe miteinzubeziehen".

Jetzt sehen Sie, wie unangemessen dieses giftige Verhalten von Herrn Blümke war, aber vielleicht verstehen wir jetzt den mutmaßlichen Grund für dieses giftige Verhalten.

Sind wir vielleicht schon bei 150 Millionen, wenn man alle ausgelagerten Schulden, auch die vom vom Beteiligungsbericht (Oberschwabenhalle usw) mitaddiert?

(soweit diese dort überhaupt aufgeführt sind?)

Insgesamt sind die Schulden rund 20 Mio für die Tiefgaragensanierung und jetzt sollen noch rund 40 Mio E Schulden für dieses Wahnsinnsprojekt Neubau Kuppelnauschule dazukommen (obwohl die Nachbarstadt Weingarten ein ganzes Schulzentrum für weniger als die Hälfte saniert, bei dem Realschule und Gymnasium dabei sind).

Das heißt, wir laufen auf einen Schuldenstand von völlig irrsinnigen 200 Millionen zu.

Wann will OB Rapp eigentlich diese Schulden zurückzahlen?

In 2, 3, 4 oder noch mehr Generationen?

Schon jetzt während der Hochkonjunktur werden dieses Jahr bis zu 7 Prozent mehr neue Schulden aufgenommen, obwohl laut dem Regierungspräsidium die Stadt Ravensburg schon jetzt überdurchschnittlich hoch verschuldet ist. Der völlige Wahnsinn!

Erst wird die Gemeinschaftsschule Neuwiesen für einen zweistelligen Millionenbetrag saniert, um danach aufgelöst zu werden! Schilda lässt grüßen! Unglaublich! Haben wir nicht auch einen städtischen Schulamtsleiter, der so etwas schon im Voraus hätte dringend anmahnen und versuchen zu stoppen müssen? Ist bei dieser hohen dramatischen Rekordverschuldung wirklich auch so was egal?

Kennt die Stadtverwaltungsspitze überhaupt noch konkret den totalen Schuldenstand (unter Einbezug ALLER ausgelagerter Schulden)?

Was glauben Sie, warum das Regierungspräsidium Tübingen schreibt, dass die Stadtverwaltung die geplanten Investitionen an die Finanzlage anpassen muss?

Weil die Finanzlage in Wirklichkeit völlig dramatisch ist!!!

Noch schlimmer: Das Regierungspräsidium hat diese massive Warnung noch vor diesem 40 Millionen Wahnsinn Kuppelnauschule geschrieben.

Ich erwarte, dass die Stadtverwaltungsspitze einmal ALLEN Stadträten KLAR VERSTÄNDLICH reinen Wein über die Höhe der totalen Gesamtverschuldung einschenkt und erst dann über weitere Megamillionenprojekte überhaupt diskutiert wird!

Dass dies bisher nicht entsprechend passiert ist, sieht man daran, dass mir bisher kein einziger Stadtrat sagen konnte, wie hoch die Totalverschuldung wirklich ist. Dies ist meiner Ansicht nach ein miserables und so völlig inakzeptables Zeugnis für die Arbeit der Stadtverwaltung, das so nicht länger hinnehmbar wäre.

Unsere Bürgergruppe wird auch im Kommunalwahlkampf ganz gezielt Stadträte nach der totalen Schuldenhöhe fragen!

ich behaupte, dass kein einziger Stadtrat mehr sagen kann, wie hoch die Gesamtverschuldung der Stadt Ravensburg ist, wenn man alle ausgelagerten Schulden, für die die Stadt Zinsen bezahlt, addiert.

(Nicht nur die ausgelagerten Schulden in den Eigenbetrieben, sondern auch die bei sonstigen Beteiligungen und sonstigen "Schattenhaushalten" wie Oberschwabenhalle usw. ).

Eigentlich ist das völlig inakzeptabel, dass kein Stadtrat in der Praxis mehr einen richtigen Überblick hat,

weil die Schulden in den letzten Jahren so vielfältig und "kreativ" ausgelagert wurden. Dies ist meiner Ansicht nach völlig aus dem Ruder gelaufen.